

ECKPUNKTE DES „DEUTSCHEN MOBILFUNK FORSCHUNGSPROGRAMMS“

Unter Federführung des Bundesamtes für Strahlenschutz wird im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in den Jahren 2002 bis voraussichtlich Ende 2007 das Deutsche Mobilfunk-Forschungsprogramm (DMF) durchgeführt. Das Programm hat ein Volumen von 17 Mio. € und wird anteilig durch das Bundesumweltministerium und die Netzbetreiber finanziert. Es unterstützt das internationale EMF-Projekt der WHO und trägt zur Verbesserung der Datenlage zur Risikobewertung bei.

Die Forschungsschwerpunkte sind:

- Wirkungsmechanismen der hochfrequenten Felder
- Auswirkungen auf Tiere und Menschen
- Erfassung der Exposition
- Risikokommunikation

I. Fachliches Management des DMF

Die Durchführung des DMF erfolgt in Anlehnung an die Regelungen der Arbeitsanweisung Umweltforschungsplan des BMU. Besonderer Wert wird auf die Transparenz des Verfahrens und die Unabhängigkeit der Forschung gelegt. Die grundsätzlichen Verfahrensfragen sind wie folgt geregelt:

Ermittlung des Forschungsbedarfs und Festlegung des Programms

Das BfS hat unter Berücksichtigung einschlägiger nationaler und internationaler Forschungsprogramme und den vorgegebenen zeitlichen und finanziellen Randbedingungen für das Forschungsprogramm die zum Zwecke einer Neubewertung der gesundheitlichen Risiken der für den Mobilfunk relevanten hochfrequenten elektromagnetischen Felder noch bestehenden Kenntnislücken ermittelt. Daraus wurde vom BfS der Entwurf eines Forschungsprogramms erstellt.

Der Entwurf des BfS wurde einem umfangreichen Konsultationsprozess unterzogen. Dieser beinhaltete ein beratendes Votum durch die SSK, eine Konsultation der Öffentlichkeit über das Internet sowie eine abschließende fachliche Diskussion in einem öffentlichen Fachgespräch im September 2003.

Die eingehenden Kommentare und Voten wurden vom BfS bei der Erstellung des endgültigen Programmmentwurfes und der Budgetierung der Einzelprojekte bewertet.

Durchführung

Die Durchführung des Forschungsprogramms erfolgt eigenständig durch das BfS in Anlehnung an die Regelungen der Arbeitsanweisung UFO-Plan. Die Kommunikation mit den Antragstellern wird verbessert. Insbesondere wird der Eingang von

Interessenbekundungen und die Nichtberücksichtigung von Interessenbekundungen mitgeteilt. Soweit dies im Rahmen der VOL/A zulässig ist, werden der Eingang von Anträgen unmittelbar bestätigt, bei Verzögerungen in der Bearbeitung Zwischennachrichten erteilt und nach Vergabe den nicht berücksichtigten Antragstellern dies mit einer kurzen Begründung mitgeteilt. Die SSK wird regelmäßig über Inhalte und Stand des Programms unterrichtet und erhält das Recht, vor Vergabe zu einzelnen Vorhaben Stellung zu nehmen. Sie unterbreitet Vorschläge zur weiteren Gestaltung des Programms.

Fachgespräche

Am 25. September 2003 wurde das 2. BfS-Fachgespräch durchgeführt, um das vorgeschlagene Forschungsprogramm und die dazu vorliegenden Kommentare abschließend zu diskutieren. Der Teilnehmerkreis wurde gegenüber dem 1. BfS-Fachgespräch im Sinne einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung erweitert. Ein weiteres öffentliches Fachgespräch mit den Forschungsnehmern und externen Wissenschaftlern wird im Herbst 2004 durchgeführt. Dabei sollen die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Erkenntnisse eigener Arbeiten sowie die aus internationalen Projekten vorliegenden Ergebnisse aufgearbeitet werden, um ggf. in einzelnen Forschungsprojekten die weiteren Arbeitsschritte an die Diskussionskenntnisse anzupassen.

Nach Abschluss der Projekte voraussichtlich Ende 2007 wird eine öffentliche Tagung zur abschließenden Diskussion der Ergebnisse durchgeführt werden.

Arbeitsbesprechungen

Arbeitsbesprechungen mit den Forschungsnehmern werden nach Bedarf durchgeführt. Die erforderlichen Mittel werden durch die einzelnen Projektbudgets abgedeckt.

II. Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit

Internetportal

Das BfS hat ein Internetportal für das Forschungsprogramm (www.emfforschungsprogramm.de) eingerichtet. Eine enge Abstimmung zwischen den entsprechenden Internetauftritten des BfS, des BMU und der femu Datenbank ist erforderlich; erste Gespräche haben statt gefunden.

Die Inhalte des BfS Internetportals sind:

- Beschreibung des Gesamtprogramms
- Übersicht über die Vorhaben des Programms (Thema, Kurzbeschreibung, Laufzeit (jeweils deutsch und englisch), Zwischenberichte in der bestehenden Form (Programmreport), nach Abschluss der Projekte Abschlussberichte (deutsch) sowie Kurzfassungen (abstracts) in Deutsch und Englisch

- Übersicht über Ergebnisse nationaler und internationaler Forschungsprojekte auf den hier einschlägigen Gebieten einschließlich einer Bewertung durch das BfS

Die laufende Pflege übernimmt das BfS.

Die öffentliche Konsultation zum Forschungsprogramm wurde ebenfalls über das Internetportal abgewickelt. Im Sinne der angestrebten Transparenz werden die Protokolle der Kolloquien, die Tagungsberichte und weitere, das Programm begleitende Fachveranstaltungen über das Internetportal veröffentlicht. Das BfS plant, eine Literaturdatenbank zu entwickeln und für die interessierte Öffentlichkeit bereit zu stellen.

III. Runder Tisch „Deutsches Mobilfunk-Forschungsprogramm“

Begleitend zum Deutschen Mobilfunk-Forschungsprogramm wird im BfS ein Runder Tisch (RTDMF) eingerichtet, der gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen die Möglichkeit gibt, sich über den Stand des Programms zu informieren und Anregungen aus ihrer Sicht dazu abzugeben. Insbesondere soll der RT einen Beitrag zur Transparenz leisten und das BfS bei der Kommunikation des Programms, seiner Ziele und der Ergebnisse und zur Erarbeitung von Konzepten zur Veröffentlichung der Forschungsergebnisse unterstützen.

Mitglieder zum RTDMF können folgende Institutionen stellen:

- Strahlenschutzkommission
- Forschungsgemeinschaft Funk
- Bundesärztekammer
- Länderausschuss für Immissionsschutz
- Verbraucherzentrale
- Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag
- IZMF
- Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
- Netzbetreiber
- ein Medienvertreter